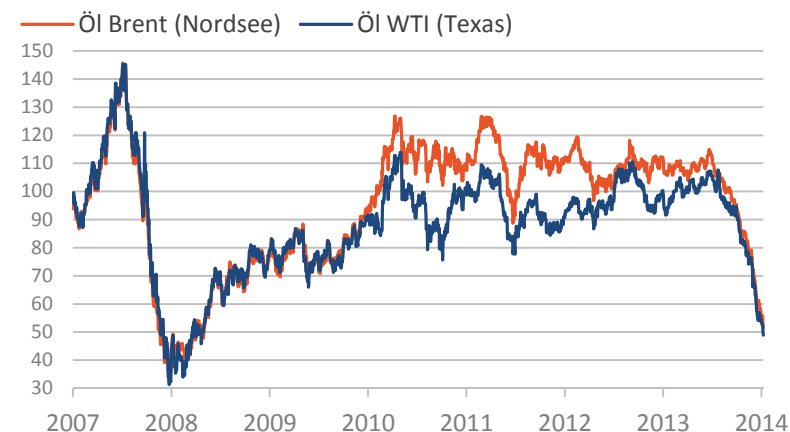


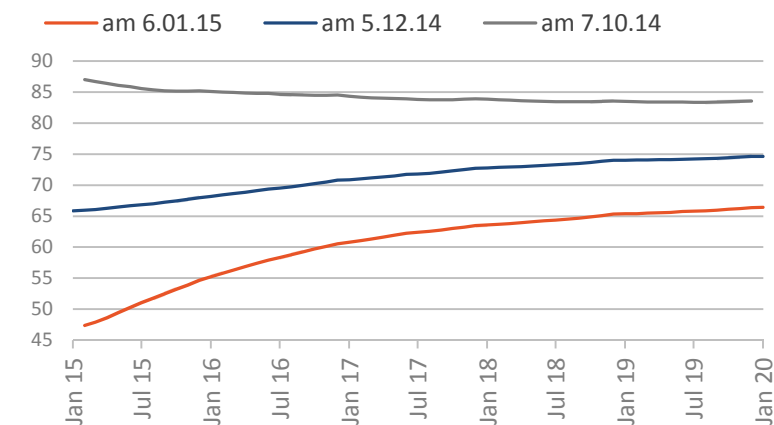
Fokus

Öl-Preiszerfall mit zweischneidigen Folgen: glückliche Konsumenten – tiefere Investitionen

Kassakurse Öl in USD/Barrel



Terminkursentwicklung Brent



Die Halbierung des Ölpreises in der zweiten Hälfte 2014 darf im neuen Jahr nicht extrapoliert werden. Der Ölpreis wird sicherlich noch einige Zeit unter Druck bleiben, da die OPEC an ihrem Überangebot festhält und es noch dauern wird, bis die inzwischen unrentable Schieferölproduktion zurückgefahren wird.

Die Auswirkungen des Ölpreiszerfalles sind mehrheitlich noch nicht in die Wachstumsschätzungen eingeflossen. Während erdölimportierende Regionen wie Japan und Europa profitieren können, werden exportierende Länder – vorwiegend Schwellenländer – das Nachsehen haben. Zweitrundeneffekte werden sich über eine Erhöhung der Kaufkraft der Konsumenten einstellen, insbesondere in den USA.

Interessant ist die Entwicklung der Terminkurve über die Zeit. Vor drei Monaten wies sie noch eine „Backwardation“-Struktur auf, d.h. die Kassakurse lagen höher als die Terminalsätze. Damals gingen die Marktteilnehmer von einem Rückgang der Ölpreise aus und setzten über Terminverkäufe die Preise unter Druck.

Später wechselte die Kurvenstruktur ins „Contango“ (Kassakurse tiefer als Terminalsätze) und war Anfang Januar recht steil. Sollte sich die wirtschaftliche Situation in China – dem grössten Ölnachfrager – verbessern und die Anbieter von „unrentablem“ Öl vom Markt verschwinden, könnte der Ölpreis sehr schnell in die Höhe schnellen, wie dies so oft in der Vergangenheit der Fall war.